

Deutsche Militaristen nutzen Israels tödliche Unterdrückungs- maschinerie für die Ausrüstung mit Kampf-Robotern

Verhindern wir die Bewaffnung der German Heron TP Sofortiger Stopp der militärischen Zusammenarbeit mit Israel

Seit Mitte Juni ist klar, dass die Bundeswehr erstmals über Drohnen verfügen wird, die grundsätzlich auch bewaffnet werden können – es handelt sich um die israelische Heron TP. Schon im Vertrag von CDU/CSU und SPD für die Große Koalition findet sich ein fauler Kompromiss, der zögernden Bundestagsabgeordneten die Zustimmung ermöglichen sollte.

Die Heron TP wird geleast, bis die europäische Drohne verfügbar ist, die man gemeinsam mit Frankreich, Italien und Spanien entwickeln möchte. Ob es zu einer Bewaffnung kommt oder nicht, soll angeblich zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Also bevor geklärt ist, ob die Bundeswehr überhaupt über bewaffnete Drohnen verfügen soll, werden Drohnen beschafft, die dazu grundsätzlich fähig sind. Diese Ausrüstung für die Bewaffnung kostet deutlich mehr.

Anders als Bundesverteidigungsministerin von der Leyen behauptet, stehen für den reinen Zweck der Aufklärung Drohnen zur Verfügung, die dazu genauso gut geeignet sind wie die Heron TP und deutlich weniger kosten. Offensichtlich soll die bewaffnete Kampfdrohne für die Bundeswehr gegen starke Widerstände durchgesetzt werden. Die neue Drohne für die Bundeswehr, die Heron TP wird auf der israelischen Luftwaffenbasis Tel Nof stationiert, der israelische Staat stellt das Training der Bundeswehrsoldaten bereit. Es ist unsicher, ob die Drohne überhaupt für den Luftraum in der EU zugelassen würde.

Sowohl die Steuerung der israelischen Drohnen, als auch die Auswertung ihrer Daten könnten vom Stationierungsflughafen der Basis in Tel Nof, oder aber vom Einsatzflughafen eines der Mandatsgebiete der Bundeswehr (z. B. von Afghanistan oder Mali) und ebenso von Deutschland aus erfolgen (z. B. vom Stützpunkt des 51. Luftwaffengeschwaders in Jagel). Zum ersten Mal haben deutsche Soldaten Zugriff auf Drohnen, die bewaffnet werden könnten. Die Drohnen könnten Rake-

ten tragen. Auf der Basis in Israel wären sie in Flugdistanz zu benachbarten Ländern stationiert, mit denen Deutschland sich noch nicht im Krieg befindet.

Deutschland ist nur noch eine Entscheidung des Bundestages vom Eintritt in den Club von Staaten entfernt, der über bewaffnete Drohnen verfügt. Mindestens 28 Staaten haben solche Kampfdrohnen in ihrem Arsenal und elf Staaten haben diese Kriegeroboter bereits zu Tötungen und zur Bekämpfung von Aufständen eingesetzt.

Die Heron TP, mit der die Bundeswehr ausgestattet und in Israel trainieren wird, befindet sich ständig in solchen Einsätzen.



Im letzten Krieg gegen den Gazastreifen, wurde auch Beit Hanoun schwer zerstört (Quelle: alternativenews.org)

Seit dem ersten Einsatz im Gazastreifen im Jahr 2000 hat die israelische Armee mit ihren bewaffneten Drohnen hunderte PalästinenserInnen getötet und Tausende verletzt. Darüberhinaus stellen die Kampfdrohnen eine enorme traumatisierende Belastung der Bevölkerung dar.

Zahlreiche Studien von Menschenrechtsorganisationen wie dem *Palestinian Center for Human Rights*, *Al-Mezan*, *Betsalem*, *Amnesty International* und *Human Rights Watch* belegen in exakt untersuchten Einzelfällen, dass in Palästina Zivilisten, teils

sogar Kinder Opfer der so genannten gezielten Tötungen geworden sind.

Die offensichtlich menschenrechtswidrigen außergerichtlichen Tötungen durch Drohnen der US-Armee vor allem in Afghanistan und Pakistan gehen auf eine Praxis der israelischen Armee im Libanon und im Gazastreifen zurück. Darauf weist unter anderen Medea Benjamin von Code Pink in ihrer Studie *Drone Warfare: Killing by Remote Control* hin.

Eine der wichtigsten Drohnen für die Einsätze im Gazastreifen ist eben die Heron TP oder Eitan (26 m Spannweite wie eine Boeing 737, kann eine Tonne Gewicht tragen). Der Kriegerroboter wird von *Israel Aerospace Industries* (IAI) produziert. Menschenrechtsorganisationen haben herausgefunden, dass 497 der von der israelischen Armee in dem Krieg „Protective Edge“ 2014 in Gaza getöteten Zivilisten, durch Drohnen getötet wurden. Die israelischen Streitkräfte haben dabei die von IAI entwickelte bewaffnete Heron-Drohne eingesetzt.

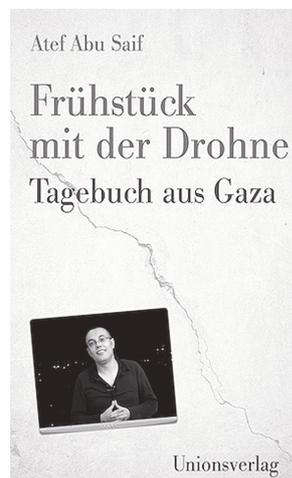
Während der seit 30. März 2018 anhaltenden großen palästinensischen Proteste entlang der Sperranlagen des Gazastreifens hat die israelische Armee neben Scharfschützen vor allem auch Drohnen eingesetzt. Nach einer Studie der Coalition of Women for Peace vom Juni 2018 dienten die Drohnen nicht nur für den Einsatz von Tränengas und übel riechenden Wassers, sondern auch für Warn- und für gezielte Schüsse gegen Demonstranten. Nach Angaben der unabhängigen palästinensischen Nachrichtenagentur Maan sind bei den Demonstrationen an den Sperranlagen zum Gazastreifen bisher 171 Palästinenser getötet und 17 500 verletzt worden.

Bewaffnete Drohnen und Kriegerroboter überhaupt sind äußerst gefährlich. Nicht, weil sie tödlicher sind als andere Waffengattungen (beispielsweise durch Aufklärungsdrohnen geleitete Artillerie) sind, sondern vor allem auch deshalb, weil sie eine zusätzliche Distanz zwischen Killer und Opfer schaffen. Die Tatsache, dass ein einzelner Drohnenpilot mehrere Drohnen bedienen und vielen Menschen in weit entfernten Ländern ums Leben bringen kann, macht es für Regierungen leichter, übermäßige Gewalt auszuüben, und verringert das politische Risiko, dass jemand aus den damit betrauten Truppen die Verbrechen öffentlich macht.“ ■

WIR FORDERN

1. **Sofortiger Stopp der Ausrüstung der Bundeswehr mit Kampf-Robotern wie der Heron TP**
2. **Keine bewaffneten Drohnen für die BRD oder die EU**
3. **Sofortige Beendigung der Zusammenarbeit der BRD mit der israelischen Armee, israelischen Rüstungsfirmen und israelischen Institutionen wie zum Beispiel Universitäten, die sich an der Entwicklung von Waffentechnologie und der Unterdrückung von Palästinensern beteiligen**
4. **Sofortige Schließung von Africom, Eucom und der Drohnenkriegsbasis Ramstein**
5. **Rückzug der Bundeswehr von allen Auslandseinsätzen**

WIR EMPFEHLEN



Atef Abu Saif

Frühstück mit der Drohne

Tagebuch aus Gaza

Unionsverlag

ISBN 978-3-293-00492-4



Palästinakomitee Stuttgart e.V.

palaestinakomitee-stuttgart.de – de-de.facebook.com/PaKo.Stuttgart